

Dark Wings

Kann ein Monster wirklich lieben? Sephiroth x Genesis

Von Sefirosu

Kapitel 1: Schlechte Laune und eine Nervensäge

Kapitel 1

Schlechte Laune und eine Nervensäge

„Und da für schicken die uns extra hier hin?“, frage ich ziemlich genervt in die Runde. Immer wieder habe ich versucht Lazard davon zu überzeugen, das er nicht gleich drei Soldaten ersten Ranges in ein Dorf schicken soll, das eine kleine Monsterplage hat. Aber ich konnte reden wie ich wollte, Lazard ließ nicht mit sich reden und seit diesem Gespräch war auch meine Laune so ziemlich im Keller. Genervt habe ich versucht alle Leute zu ignorieren. Was aber nicht grad einfach ist, wenn einer mit kommt der einen eh ständig auf denm Keks geht.

Zack Fair ist sein Name, nicht das ich was gegen ihn hätte, aber er nervt mich einfach mit seiner immerwährenden guten Laune. Manchmal tanzt er einen auf der Nase rum und will einen für Dumm verkaufen. Naja, von mir aus kann er Sephiroth auf die Nerven gehen, so lange er mich in Ruhe lässt, ist mir alles recht. Manchmal frage ich mich wirklich, wie Zack eigentlich ein Rang 1 SOLDAT geworden ist... .

Zu dritt stehen wir vor dem Eingang des kleinen Dorfes. Ich lasse mein Blick über die Dächer der Häuser schweifen und seufze entnervt auf.

„Wer weiß, vielleicht ist hier in der Nähe ein ziemlich starkes Monster, welches Seph nicht alleine besiegen kann.“, ratet Zack einfach drauf los. „Dann versteh ich aber nicht, warum du kleine Nervensäge uns begleitest.“, meine ich kotzig und verdrehe die Augen. „Und warum bist du dann hier? Wahrscheinlich nur um Seph's Schwert zu halten. Nicht war?“, meint Zack um meine Aussage zu kontern. „Ich sag's dir nur im guten, Welp! Treib es nicht zu weit! Sonst warst du mal Rang 1 SOLDAT!“, drohe ich ihm, was aber nicht viel bringt. Da er mich immer noch angrinst, aber nichts erwidert. Sephiroth hingegen ignorierte uns beide und näherte sich dem Dorf. „Hey! Seph warte!“, ruft die Nervensäge dem General hinterher. Was der Silberne komplett ignoriert. Genervt schnaufend folge ich Zack, allerdings mit einigem Abstand. Ich hoffe nur, dass wir im Gasthaus nicht alle in ein Zimmer verfrachtet werden. Am

liebsten wäre es mir mein eigenes Zimmer zu haben. Dann hab ich wenigstens meine Ruhe.

Als wir im Gasthaus ankommen, wird meine Hoffnung allerdings schnell zerstreut. Wir müssen uns zu dritt ein Zimmer teilen. Ich werfe Zack einen verbitterten Blick zu, den er allerdings nicht bemerkt, da er schon wieder mit einer Kellnerin flirtet.

„Ich denke, das ist nicht dein Ziel gewesen.“, wendet sich Sephiroth zu mir, der meinen Blick bemerkt hat. „Wundert es dich?“, frage ich ihn nur kurz, mit einem gereizten Unterton in der Stimme. „Nein, aber bitte hör auf so ein Gesicht zu ziehen.“, meint der Silberhaarige und schaut mich mit einem neutralen Gesichtsausdruck an. „Solange er mir nicht auf der Nase rum tanzt, werde ich versuchen mich nicht von ihm aus der Ruhe bringen zu lassen.“, gebe ich gestresst von mir und verschränke meine Arme. „Du sollst ihn ja auch nicht gleich heiraten.“, Sephiroth legt mir seine Hand auf meine Schulter während er mir das sagt. „Hatte ich auch nicht vor... . Was meinst du, sollen wir uns Heute noch auf die Suche nach den Monstern machen?“, frage ich Sephiroth um das Thema zu wechseln und nicht noch mehr schlechte Laune zu bekommen.

„Ich denke wir sollten Morgen gehen.“, Sephiroth nimmt seine Hand wieder von meiner Schulter und geht die Treppe des Gasthauses hoch. Noch einmal blicke ich zu Zack, als Sephiroth, mittlerweile auch genervt klingend, meinen Namen ruft, wende ich den Blick ab und folge meinem Freund.

Nachdenklich gehe ich die Treppe hoch und folge Sephiroth, der gerade das Zimmer in Augenschein nimmt. Unser Zimmer ist nicht grad großzügig eingerichtet. Es befinden sich die drei Betten, drei Nachtschränke sowie ein Tisch mit drei Stühlen im Zimmer und eine Tür weiter befindet sich auch schon ein kleines Bad. Das Zimmer besitzt ein Fenster, an dessen Seite zwei der Betten stehen, das andere steht an einer anderen Wand in der Ecke. „Klein..., aber gemütlich.“, meine ich. Gezielt gehe ich auf das rechte Bett an der Fenster Seite zu und lege mein Schwert darauf ab.

„Ich nehme an, dass es dir egal ist welches Bett du hast?“, frage ich Sephiroth, den solche Sachen wie die Bettenverteilung oder die Wahl, ob man ein großes Zimmer oder ein kleines haben möchte, eigentlich immer egal ist. Mit einem Lächeln auf dem Gesicht fragt er mich: „Woher weist du das bloß?“ „Ganz einfach, ich kenne ich schon ein paar Jahre.“, antworte ich und muss auch ein klein wenig grinsen. „Und da ich dich auch schon ein bisschen kenne, nehme ich lieber das Bett auf der linken Seite. Da mit du so weit wie möglich von Zack entfernt bist.“, meint der General und setzt sich auf das linke Bett an der Fensterseite.

„Hey! Bin ich etwa giftig?“, fragt Zack, der gerade von seiner Flirttour wieder kommt und im Türrahmen steht. „Naja, ich hatte ich ja auch nicht erwartet das Genesis mit mir in einem Bett schläft... .“, ergänzt sich der Schwarzhaarige selbst und geht zu dem letzten freien Bett.

Was mich aber verwundert, ist das Zack sich nicht über die Bettenverteilung auf geregt hat. Auf seinen blöden Spruch reagiere ich erst gar nicht. Nur nach ein paar Sekunden entgleitet mir ein Seufzen und ich hole mein Lieblingsbuch, welches ich immer bei mir trage, aus meiner Tasche.

„Und, was wollen wir heute noch alles auf den Kopf stellen?“, fragt die Nervensäge, die sich mittlerweile auch auf sein Bett platziert hat. „Ich denke nicht, dass wir hier irgendetwas auf den Kopf stellen können. Wir befinden uns in einem Dorf und die

nächste Stadt ist ein paar Kilometer von hier entfernt.“, erklärt der General Zack, um diesen indirekt zu sagen, das er keine Lust hat heute noch groß was zu unternehmen. Vertieft in LOVELESS bekomme ich nicht mehr mit von dem Gespräch von Zack und Sephiroth, nur wie die Nervensäge zu Sephiroth meint: „Ich schau mir ein wenig die Umgebung an.“ Am liebsten würde ich ihm etwas wie „Verlauf dich nicht, das Dorf ist wirklich groß!“ oder „Lass dich nicht von einem Monster fressen!“ an dem Kopf schmeißen. Lass es dann aber, weil ich für heute schon genügend Stress hatte.

Nach einiger Zeit öffnet sich die Tür unseres Zimmers wieder, ohne auf zu gucken, meine ich zu der Person die das Zimmer betretet: „Und was gefunden außer ein paar Häuser? Oder warst du nur am flirten?“ „Sehr witzig! Ich habe nicht geflirtet!“, meint Zack mit einem Eingeschnappten Ton in der Stimme.

Ich habe in der Zeit von Zack's Abwesenheit meinen roten Mantel über einen der drei Stühle gelegt und mein Schwert in der Nähe dieses Stuhles an die Wand gelehnt. „Hmm... komisch, das tust du doch sonst immer.“, meine ich zu dem Schwarzhaarigen und ein fieses Grinsen umspielt meine Lippen, worauf ich mein Buch zu klappe.

„Wenn ihr nicht beide gleich die Klappe haltet, binde ich jeden von euch einen Stein an den Fuß und werfe euch in den nächsten See!“, kommt es gereizt aus dem Bad. Sephiroth hat sich eben geduscht und schaut jetzt vereinzelt Zack und mich an. Der Schwarzhaarige gibt nur ein Seufzen von sich, ich allerdings erwieder nichts darauf.

Mittlerweile ist es draußen Dunkel geworden, ein leichtes Gähnen kommt mir aus dem Mund und ich verkrümmel mich unter meiner Bettdecke. Auch Sephiroth geht jetzt zu seinem Bett und legt sich hin. Und sogar die Nervensäge ist bereits schon in seinem Bett verschwunden.

Am nächsten Morgen werde ich von sanften Sonnenstrahlen geweckt, die mir direkt ins Gesicht fallen. Leicht benommen schau ich mich um, Zack schläft noch, aber Sephiroth liegt nicht mehr in seinem Bett. Wahrscheinlich schaut er sich auch mal das Dorf genauer an.

Ich strecke mich verschlafen und erhebe mich langsam aus meinem Bett. Noch etwas Müde gehe ich ins Bad und fang an mir die Zähne zu putzen. Was mir jetzt erst auffällt ist das meine Haare ganz schön verwuschelt aussehen und das noch mehr als sonst. Als plötzlich die Tür auf geht, zucke ich leicht zusammen, es ist Sephiroth. Als er mich sieht, bildet sich ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen.

„Ist irgendwas??“, frage ich ihn nach einem kurzen Augenblick. „Ach nichts. Das Zimmermädchen hat mich vorhin gefragt, ob wir unser Essen lieber auf unser Zimmer haben möchten oder es vorziehen unten bei den anderen zu essen. Ich hab ihr gesagt, das wir alle lieber auf dem Zimmer essen.“, erklärt Sephiroth halblaut um Zack nicht zu wecken. „Gut, ich hab auch keine Lust mich von einer Meute Dorftrottel angaffen zulassen.“, meine ich zu Sephiroth und wende mich wieder meiner Körperpflege zu.

Nachdem ich mein zerzaustes Haar gebändigt habe, ziehe ich mir meinen Schwarzen Rollkragen Pullover über, lasse aber die Gürtel noch unberührt. „Seit wann bist du wach?“, frage ich den Silberhaarigen, um das Schweigen zu brechen. „Schon eine ganze Weile. Wusstest du, das du im Schlaf redest?“, fragt mich der General, der sich ein Grinsen mehr verkneifen kann.

„Äh... nö. Was hab ich denn gesagt?“, frage ich ihn und schau erstaunt zu ihm rüber. Bis jetzt hab ich noch nie im Schlaf geredet! Naja, bis jetzt hat mir auch noch nie etwas

davon erzählt. „Du hast von LOVELESS zitiert, mehr nicht.“, sagt Sephiroth, aber so ganz kaufe ich ihm das aber nicht ab.

Plötzlich fängt Zack an sich zu regen. „Morgen.“, meint die Nervensäge verträumt und gähnt einmal laut. „Morgen du Schlafmütze.“, meint Sephiroth mit einem leichten Schmunzeln im Gesicht. „Wann gibst's Frühstück?“, fragt Zack verschlafen und setzt sich hin. „Das Zimmermädchen kommt gleich.“, antwortet Sephiroth auf Zack's Frage. „Nachdem Frühstück sollten wir uns etwas die Gegend anschauen. Zack, was ist dir gestern Abend alles auf gefallen?“, fragt der Silberhaarige den immer noch müde aus sehenden Schwarzhhaarigen. „Ein paar Hundertmeter von hier gibt es einen Wald, aber ich weis nicht wie groß er ist, vielleicht sollten wir diesen als erstes untersuchen.“, sagt Zack und gähnt erneut. „Genesis, was meinst du? Genesis?“, Sephiroth rüttelt mich etwas an der Schulter, da ich den Beiden gar nicht richtig zuhöre und mit meinen Gedanken noch immer beim reden im Schlaf sind.

„Was?“, frage ich verwirrt, als Sephiroth mich aus meinen Tagträumen reißt. „Wir reden grad darüber, ob wir nachdem Frühstück uns den Wald anschauen sollten.“, erklärt Zack kurz. „Ja, ja... von mir aus. Ich geh kurz Luft schnappen.“, meine ich etwas gleichgültig klingend, werfe mir meinen roten Mantel über und verlasse das Zimmer.

Immer noch in Gedanken verlasse ich das Gasthaus, das mein Magen knurrt, nehme ich erst gar nicht wahr. In meinem Kopf dreht sich alles und meine Gedanken fahren Achterbahn und ich weiß noch nicht mal warum. Tief atme ich die Abgasfreie Luft ein und schaue zum Himmel, es sieht so aus als würde es heute ein schöner Tag werden.

Ich senke meinen Blick wieder und schaue nicht schlecht, als vor mir ein kleiner Junge steht. „Du? Bist du von SOLDAT?“, fragt mich der kleine braunhaarige Junge. Ich nicke nur als Antwort.

Aufeinmal nimmt mich der Junge an die Hand und meint zu mir: „Ich muss dir was zeigen!“ Der kleine bringt mich zu dem Wald den Zack vorhin erwähnt hat. „Und was soll jetzt hier sein?“, frage ich den Jungen und schau mich um. „Schau mal genau hin!“, meint der Junge und deutet auf etwas kleines schwarzes zwischen den Bäumen. Da mein Schwert sich immer noch im Gästezimmer befindet, bleibt mir nur meine Feuer-Materia die ich benutzen kann. Aber wenn ich das tue, dann laufe ich Gefahr den Wald in brand zu stecken.

Plötzlich springt das kleine Schwarzetwas aus den Busch und entpuppt sich als ekelhafte Raupe, die in Wirklichkeit viel größer als das Gasthaus ist. Meine einzige Chance ist es die Raupe vom Wald und vom Gasthaus weg zu locken und sie dann zu rösten. „Kleiner, hau ab!“, schreie ich das Kind an, welches darauf hin weinend wegrennt. „Nach los komm! Wenn du mich fressen willst, dann musst du schon deinen fetten Hintern bewegen!“, rufe ich provokativ zu den Riesenwurm, der genau das tut, was ich will, er stürmt auf mich zu.

Ich suche das Weite und werfe der Raupe noch ein paar Beleidigungen gegen den Kopf, obwohl ich mir sicher bin, dass mich der Wurm nicht versteht. Nachdem ich ihn von dem Dorf weggelockt habe, drehe ich mich um und schleudere ein paar Feuerbälle auf den Wurm. Erst macht es den Anschein das meine Flammen der Raupe nichts anhaben, das ändert sich jedoch, als ich ihm einen größeren Feuerball gegen den Kopf werfe.

Der in Flammen stehende Riesenwurm fällt Tod um, mittlerweile haben auch ein paar

der Dorfbewohner das mit dem Wurm bemerk und sind aus ihren Häusern bekommen. Ich gehe wieder zum Dorf, wo Sephiroth und Zack schon auf mich warten.

„Sind hier noch mehr von den Viechern?“, ich stelle die Frage allen Dorfbewohnern, doch die meisten scheinen sich nicht wirklich sicher zu sein. „Ja! Es gibt noch mehr davon!“, meint eine junge Frau und das Gemurmel der Dorfbewohner verstummt langsam. „Sie haben vorher noch nie das Dorf angegriffen! Aber dank Shin-Ra, werden sie uns wahrscheinlich alle töten!“, meint die Frau weiter, ich werfe ihr nur einen finsternen Blick zu.

„Na toll! Ne’ Wurmliebhaberin! Was soll ich denn tun?! Zur Königin gehen und mich entschuldigen?“, frage ich die Frau herausfordernd. „Ja!“, gibt diese nur von sich und verschränkt die Arme. „Wie jetzt? Die Würmer können mit uns reden?“, fragt Zack und klingt ziemlich erstaunt. „Ja, aber nur die Königin! Und ich denke das die jetzt ganz schön sauer sein wird!“, sagt die Frau und macht ein Nachdenkliches Gesicht. „Ist das nicht der Grund warum wir hier sind?“, meldet sich Sephiroth zu Wort. „Ich denke nicht, ihr solltet euch um ein paar andere Monster kümmern und nicht um die Würmer.“, meint die Frau, ihrem Aussehen zu urteilen ist sie eine Kellnerin in unsrem Gasthaus.

„Toll! Das hast du ja wirklich sehr schön gemacht, Genesis!“, wirft mir Zack vor. Ich schnaufe nur. „Ich werde Lazard über diese Wendung unterrichten.“, meint der General und will sein Handy aus seiner Tasche ziehen. „Nein! Das mach ich selber! Immer hin habe ich uns diese Suppe eingebrockt!“, sage ich zu Sephiroth und gehe an ihm vorbei, in das Gasthaus und verschwinde anschließend in unserem Zimmer.

Auf dem Tisch liegen noch ein paar Überreste vom Frühstück, die ich aber erstmal links liegen lasse, da ich erst Lazard anrufen muss. Schnaufend hole ich mein Handy, klappe es auf und tippe Lazard’s Nummer ein.

Ich Versuche dem SOLDAT-Direktor alles schonend bei zu bringen, doch am Ende war er nicht sehr begeistert von dem was passiert ist. Zum Schluss meint er nur, das mein handeln noch Folgen haben wird, obwohl eigentlich jeder in dieser Situation so gehandelt hätte, nehme ich es so hin.

Ich klappe mein schwarzes Handy zu, als sich die Tür hinter mir öffnet und die Nervensäge und Sephiroth kommen in das Zimmer.

„Wir haben dir noch was vom Frühstück übrig gelassen.“, meint Zack, wobei er diesmal gar nicht über beide Ohren strahlt, so wie sonst. „Danke....“, meine ich und stecke mein Handy weg. „Was hat er gesagt?“, fragt der Silberhaarige, der direkt hinter mir steht. „Er... meinte, das mein Verhalten noch Folgen haben wird.“, meine ich knapp und setze mich auf einen der Stühle. „Aber du kannst doch gar nichts dafür! Wenn mir so ein Viech über den Weg gelaufen wäre, hätte ich es auch geplättet und Seph hätte auch so gehandelt.“, verteidigt mich Zack, was mich schon ganz schön wundert, da wir nicht grad beste Freunde sind. „Ich weiß. Aber ändern kann ich jetzt auch nichts mehr.“, meine ich und klinge dabei ziemlich niedergeschlagen. „Vielleicht, wenn das stimmt was die Frau sagt, sollten wir doch mal mit der Königin reden....“, murmelt Zack halblaut, doch trotzdem kann ich jedes Wort verstehen.

„Du willst nicht im erst dahin gehen und mit dem Viech reden?! Vergiss es! Da könnt ihr beide alleine gehen!“, schreie ich plötzlich und haue mit meiner Faust auf den Tisch um meine Aussage zu unterstreichen. „Ich halte auch nicht viel von dieser Idee, diese

Würmer könnten ziemlich Schaden zufügen, zumindest sehen sie nicht grad schwach aus. Und ich bin mir sicher, das der Wurm von vorhin nur die ein kleiner Fisch war.“, verteidigt mich Sephiroth. „Und was sollen wir dann tun? Ich will das Gesicht von Lazard nicht sehen müssen, wenn er erfährt, dass drei Rang 1 SOLDATEN nicht gegen ein paar Würmern ankommen!“, meint Zack, allein dieser Gedanke, ist ein Grund mehr schnell eine andere Lösung zu finden.

„Vielleicht sollte einer noch mal mit dieser Frau reden. Zack, wie wär’s mit dir? Du könntest sie nicht ausfragen?“, frage ich die Nervensäge und schnapp mir ein Brötchen. „Ok, ich mach’s!“, meint Zack seufzend und verlässt das Zimmer wieder.

„Weist du was viel einfacher wäre?“, frage ich den Silberhaarigen und beiße von meinem Belegten Brötchen ab. „Was?“, fragt Sephiroth nach. „Den ganzen Wald einfach nieder zu brennen!“, meine ich mit vollem Mund. „Das wird Shin-Ra bald tun, wenn wir nicht schnell handeln. Oder die Firma schickt gleich die ganze Armee hier her. Ich sehe mich ein wenig im Wald um.“, meint Sephiroth und geht zur Tür. „Verlauf dich nicht!“, rufe ich ihm noch nach und ich weiß ganz genau, das ich ihm damit ein Lächeln entlocke. Nachdem Frühstück lege ich erstmal meine Gürtel um und reiße mein Schwert wieder an mich.

Grad als ich das Zimmer verlassen will, rennt mir Zack fast schon in die Arme. „Was hat sie gesagt?“, frage ich meinen Gegenüber, der mich fast angerempelt hat. „Nun, sie hat gesagt, das die Würmer in einer großen Höhle leben und eigentlich nur bei Nacht im Wald auftauchen, außerdem hat sie gesagt, das die Würmer Menschen nicht angreifen, so lange diese ihnen nichts tun.“, erklärt Zack, der sich dabei auf einen Stuhl gesetzt hat. „Sonst noch was?“, frage ich nach. „Sie meinte auch noch, das man sich in der Höhle ganz schnell verlaufen kann. Und sie hat mir nochmal eindeutig gesagt das wir mit der Königin reden sollen und zwar bevor die nächste Nacht einbricht.“, erklärte Zack weiter und ignoriert gekonnt meine schlechte Laune.

„Weil die Würmer sonst das Dorf angreifen.“, schlussfolgere ich nachdenklich. „Ich denke wir sollten noch auf Sephiroth warten, bevor wir irgendetwas unternehmen.“, meine ich weiter und setze mich auf einen der freien Stühle.

Zack stimmt mir nur nickend zu und setzt sich schnaufend auf sein Bett. „Wenn der Kampf der Bestien das Ende der Welt einläuten, wird die Göttin vom Himmel herabsteigen. Die Schwingen des Lichtes und der Dunkelheit ausgebreitet wird sie uns führen zu Glück, ihrem ewigen Geschenk.“, zitiere ich leise aus LOVELESS, so das Zack nicht wirklich was verstehen kann.

Die Tür öffnet sich und Sephiroth betretet unser Zimmer. „Und? Was gesehen?“, fragt Zack ihn grinsend, weis ich warum der Typ grinst. „Nur ein paar Spinnen... . Und was hat die Frau gesagt?“, fragt Sephiroth, der darauf hin noch mal alles von Zack erklärt bekommt, so wie ich zu vor. „Was denkst du? Sollten wir mit diesem Käfer reden?“, frage ich den Silberhaarigen, obwohl ich nicht gerade begeistert bin von dieser Idee mit einem Wurm zu reden. „Wenn wir drei nicht gegen alle Würmer kämpfen wollen, dann sollten wir zu der Königin gehen und mit ihr reden. Da wir aber nicht wissen, ob es hier noch die besagten anderen Monster gibt, muss einer hier bleiben.“, meint Sephiroth schnaufend. „Also, ich würde lieber hier bleiben und auf das Dorf aufpassen.“, meldet sich Zack zu Wort. „Was denn? Hast du Schiss?!“, frage ich ihn mit einem fiesen Grinsen auf den Lippen. „Nein, das nicht. Aber ich weis doch wie sehr du Ungeziefer magst!“, gibt Zack grinsend zurück. Wo er auch kein Unrecht hat, da ich fast jedes Krabbelzeug hasse.

Ich bin in einem Dorf groß geworden und das heißt, das es auch viel Ungeziefer gibt. Naja, was mich damals am meisten gestört hat, ist das sich andauernd irgendwelche Käfer in meinem Zimmer rum gekrabbelt sind. „Und? Was hindert mich jetzt in diesen Wald zu gehen?“, frage ich ihn und erhebe mich wieder von dem Stuhl. „Ich werde es ja hören wenn du schreiend aus dem Wald rennst.“, ein breites Grinsen breitet sich auf Zack's Gesicht aus. Man kann nur erahnen wie gern ich es ihm aus sein Gesicht prügeln würde.

„Gut, dann bleibst du hier und Genesis und ich gehen ihn diese Höhle.“, meint Sephiroth zur Nervensäge und schiebt mich zur Tür raus, weil ich sonst noch Zack an die Gurgel gehen werde. Erst als wir aus dem Gasthaus raus sind fang ich an los zu wettern: „Ich hasse diesen Typen! Wieso ist der überhaupt hier?! Wir beide würden das auch so schaffen! Wenn der noch mal sein Maul so weit auf reißt, werde ich den Typen in der Luft zerreißen!!“ „Sei endlich ruhig!!!“, sagt Sephiroth mit erster Stimme und bringt mich vor erst zu Schweigen. Ich gebe nur ein genervtes Schnaufen von mir, als wir den Wald betreten.

Ziemlich lang, so kommt es mir zumindest vor, laufen wir durchs Unterholz und die ganze Zeit über habe ich geschwiegen. Sogar als er schon fast krampfhaft versucht hat, mit mir wieder ins Gespräch zu kommen, gebe ich keinen Ton von mir.

„Genesis?! Jetzt sag doch endlich was!“, Sephiroth hält mich ruckartig am Arm fest und zieht mich näher an sich ran, so das ich ihn in die Augen sehen muss. „Du... hast doch gesagt, das ich ruhig sein soll...“, meine ich kleinlaut. „Jetzt hör auf mit dem Quatsch! Du bist doch sonst nicht derjenige, der sich von mir einschüchtern lässt.“, Sephiroth's Griff um meinen Arm wird wieder schwächer, aber sein Blick ist noch immer ernst. „Sollten wir uns nicht auf unsere Mission konzentrieren?“, frage ich ihn nach einer kurzen Pause und um vom Thema abzulenken. „Du hast recht.“, meint Sephiroth und ein Seufzen entgleitet ihm.

Und weiter geht unsere Suche nach dieser Höhle und nach ein paar Würmern. Auf was ich mich hier eingelassen hab, werde ich noch früh erfahren.

So, das war Kapi Nr. I, ich hoffe es hat euch gefallen.

Eure Sefirosu

Ps. Hab bei dme Kapi die Absätze und leerzeilen rein gehauen ^^